

Zwischenbrief zwischen Nr. 73 (Herbst 2011) und Nr. 74 (Frühjahr 2012)

DRITTER WEG

TERMINE --- Montag 21. 11. HILDESHEIM – AK REGIO-GELD - 10 Uhr bis ca. 14 Uhr, diesmal in der VHS, Kreuz Str. 18, Parallele zur Schuhstr. zw. Dom und Kreuzkirche. Nachdem im Oktober über 10 Grundsätze zum Regiogeld Einvernehmen dank zielstrebigem Diskussionsführung durch Gerda Becker und Gabriele Giesemann erzielt wurde, ist zu klären, wann und wie wir mit dem Thema in die Öffentlichkeit gehen wollen/sollten. Bringt bitte Eure Vorschläge dazu mit.

Weiter ist zu klären, wer in einem Arbeitskreis erneut um eine LISTE DRITTER WEG weiter diskutieren will, nachdem das Bundesverfassungsgericht die 5% Klausel bei Wahlen zum EURO-PARLAMENT gestrichen hat. In Hannover führten wir vor 2 Jahren die Diskussion darüber bis zur Annahme einer Satzung, die nur noch einmal mit dem Bundes-Parteiengesetz abzugleichen ist. Jetzt würde es auch um eine Programmdiskussion gehen, für die Vorschläge von Dr. Schepke u. a. in DRITTER WEG Nr. 71 S. 4,5,6 (Herbst 2010) veröffentlicht wurden. Wir können das am 21. 11. zum Schluss ansprechen – Ich könnte bis zur Busabfahrt gegen 17 Uhr dabei sein. Interessierte aus anderen Orten – bundesweit - melden sich bitte und reichen Vorschläge ein. Einigkeit wurde im Frühjahr auch erzielt, dass wir das faktische Monopol, dass sich die Parteien dank 5 % Klausel grundgesetzwidrig aneigneten, dass nur Parteien an Landes- und Bundestagswahlen teilnehmen dürfen, als ein wichtiges innenpolitischen Ziel zu bekämpfen ist, auch wenn dazu erst einmal erklärt werden muss, man sei eine Partei im Sinne dieses Parteiengesetzes. Nur dann kann über Wahlen dieses Monopol aufgehoben werden, falls bis dahin das BVG die 5% Klausel nicht auch für Landes- und Bundestagswahlen aufhebt. Immerhin sagten wir für diesen Fall, dann nennen wir das LISTE statt Partei, also LISTE DRITTER WEG, so wie „wir“ 1977 „unseren“ grünen Wahlstart in Hildesheim und ein Jahr später in Niedersachsen GRÜNE LISTE UMWELTSCHUTZ nannten.

Sonntag, 27. 11. CLAUSTHAL-ZELLERFELD im westl. Oberharz 11 Uhr 30 bis ca. 16 Uhr. Fortführung der Debatte mit Georg Otto vor dem Ev. Studentenkreis im Sommer über RELIGIONEN und ZINS, jetzt mit Schwerpunkt „Wie ist der kapitalistische EURO mit einem sozialgerechten – zinsfreien EURO und damit die EU von einer Monsterbürokratie in eine libertär-basisdemokratische Gemeinschaft nachbarschaftlicher Völker umzuwandeln.“ Grundlage für die geldpolitische Seite dieses Themas ist einmal meine Analyse der Entwicklung der FINANZ-BANKEN- und SCHULDENKRISE (S., 3,4,5) und dann der Therapievorschlag S. 7, 8 im Aufsatz „Statt von EURO-Krise zu EURO-KRISE und zum Kollaps von EURO, Dollar und Weltwährung zu stolpern ---- den EURO und die EU als UMLAUDGELD antikapitalistisch neu bilden“ in Nr. 73 „DRITTER WEG“. Bitte alle Teilnehmer dies durcharbeiten, damit das Thema auch ohne mich bearbeitet werden kann, falls ich wegen Schneefalls nicht auf die 500 Meter Höhe kommen kann.- Thomas Hein – Tel. 05323/94 83 31 kann den Weg zur EV. Studentengemeinde für ortsfremde Interessenten beschreiben, m-E: Traubenstr. 1 (?), die im rechten Winkel von der zentralen Str. im Ortsteil Clausthal aus Richtung Osterode wie Seesen kommend in Richtung Zellerfeld –Goslar schon nach 2 - 300 Meter rechts abgeht. --- Thomas Hein erhält für die Interessenten diesen Aufsatz als Arbeitsgrundlage.

Dienstag, 29. 11. HILDESHEIM – Lichtbildervortrag: Ist FRIEDEN im NAHEN OSTEN zwischen Arabern und Juden doch noch möglich und was hat das mit der Zinsgegnerschaft der Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam zu tun, die in Nahost entstanden, und mit dem liberalsozialen BODENRECHT ISRAELS, das zeitgleich von Prof. Franz Oppenheimer sowohl für den 1. Zionistenkongress wie für die vegetarisch-lebensreformerische Siedlung EDEN bei Oranienburg 1893 konzipiert wurde. Der Vortrag findet im Rahmen des Tauschringtreffens Hildesheim-Stadt um 18 Uhr im MGH –Mehrgenerationenhaus in der Steingrube 19 A statt, neben Scharnhorstgymnasium.

Donnerstag, 24. 11. in der VHS-DRESDEN. Dieses Doppelseminar muss ausfallen- Es wird versucht, es in Mitte Februar Anfang März zu verlegen, wenn ich an 2 Geburtstagen bei Meißen teilnehme, und dies auch koppeln möchte mit einer Diskussion in Riesa und Großenhain.

Fest vereinbart wurde ein Tagesseminar mit der VHS SALZGITTER-LEBENSTEDT am SAMSTAG, dem 14. 4. Vormittag ab 10 Uhr „Europolitischer Teil und liberalsoziale Theorie“. Am Nachmittag 14 – 16 Uhr, „lässt sich darauf aufbauend ein umlaufgesichertes Regionalgeld im Raum Braunschweig-Salzgitter - Harz-Heide entwickeln?“ Diesen Teil würde ich gern Gabriele Giesemann, Braunschweig-Kremmlingen und Axel Weber, Banker aus dem Kreis Wolfenbüttel übertragen.

VHS –LEIPZIG Samstag-Seminar am 23. Juni ab 10 Uhr. „Neu- Entwicklung des EUROS als UMLAUFGELD zur Sicherung einer ökologisch und sozial abgefederten DAUERKONJUNKTUR, zur Herstellung SOZIALER GERECHTIGKEIT (Voller Arbeitsertrag statt Mindestlohn) als Grundlage eines libertär-demokratischen, pazifistischen und regionalen EUROPAS freier Völker.“

A3W-Vorhaben zum 2. GELDKONGRESS von GCN – GLOBAL–CHANCE – NOW sind für März im Zusammenhang mit dem 150. Geburtstag Silvio Gesells in KÖTHEN – Sachsen-Anhalt - geplant.

Veranstaltungen befreundeter Organisationen der NWO-Bewegung.

Im RESTJAHR 2011 tagt das Seminar für freiheitliche Ordnung (SffO) am 19./ 20. 11 in BAD BOLL zu „Vom Regionalgeld zum nationalen Parallelgeld! – das z. B. für die griechische Drachme Abwertungen erlauben und so die Binnenkonjunktur ankurbeln könnte, trotz der strengen Auflagen von EU und IWF, die unter maßgeblichem Einfluss der Kanzlerin beschlossen wurden und die 2012 noch stärker die dortige Realwirtschaft als schon 2011 zu strangulieren drohen!!! – Auskunft: Badstr. 35, 73087 Bad Boll, T. = 07164-3573 – info@sffo.de www.sffo.de

Das Modell des nationalen Parallelgeldes, stellt in Nr. 170/171 die „Zeitschrift für Sozialökonomie“ Eckhard Behrens unter „EURO- oder SCHULDENKRISE ...“ ausführlich vor und ist die Ausweitung des erfolgreichen WÖRGL-Modells von 1933/34, das bei länderweiter Ausdehnung statt ihres Verbotes in Deutschland wie Österreich in beiden Ländern die Machteroberung der Nazis evtl. noch verhindern konnte. Jetzt könnte es, ausgeweitet auf die europäischen Nationalstaaten als europäische Regionen, diese aus dem Krisensumpf führen, in den sie a u c h Deutschlands Exportnationalismus der letzten Jahrzehnten stürzte. Schon in den 60er Jahren als dieser begann, sagte einer der damaligen Mitglieder der jeweiligen Wirtschaftsweisen, unser Exportüberschuss sei die Beherrschung Europas an Stelle der gescheiterten deutschen Herrschaft durch den Kommissstiefel. Leider ist mir sein Name entfallen. Ich glaube er war sogar einige Jahre Vorsitzender des Ausschusses. Ein weiterer Aufsatz zur Rolle umlaufgesicherter Regionalgelder in der jetzigen Krise von Prof. Margrit Kennedy und Ludwig Schuster „ „Mit einer Komplementärwährung kann Griechenland abwerten und in der EURO-Zone bleiben.“ wurde ebenfalls in dieser Ausgabe der Zeitschrift veröffentlicht, von der die Redaktion DRITTER WEG einige vorrätig hält. (Preis E. 6,-) Mit zwei weiteren Aufsätzen dieser Nummer Christian Kreiss: „Wege aus der Finanz- und Wirtschaftskrise – drei politische Weichenstellungen“ und Fabian Thiel „Die Bodenpolitik Sun Yat-sens und ihre Auswirkungen auf das ... Landmanagement in der VR China“ setzen wir uns noch auseinander. Sie entsprechen weitg. Vorstellungen von A3W zu „unserer“ künftigen Politik.

In unserem Beitrag zur Entwicklung der Krise, die wir als DAUERKRISE seit den 70er Jahren begreifen, und die wir im Frühherbst d. Jahres veröffentlichten, aus versch. Gründen aber teilweise erst jetzt versenden können, haben wir die Bedeutung einer Auflockerung des starren EUROS vom Nordkap bis zum Mittelmeer durch Regionalgelder, die sich keineswegs an die alten Nationalgrenzen halten müssen, bereits herausgestellt und dabei auch auf die Möglichkeit grenzüberschreitender Regionalgelder hingewiesen, wenn es die Menschen beiderseits der alten Nationalgrenzen wollen, so im europäischen Kern zwischen Lothringen und Elsass auf der franz. Seite und Baden- Rhein-Pfalz, Saar auf der deutschen Seite oder auf beiden Seiten der Oder, wo seit den verheerenden Hochwassern immer mehr regionale Politik betrieben wird, die von den alten Staaten eher gestört wird – oder zw. Süd- und Nordtirol – Schauplatz von gewalttätigen Volkstumskämpfen noch in den 50er- und 60er Jahren – oder zwischen tschechischem und deutschem Erzgebirge.

Im ablaufenden Jahr 2011 fand neben der A3W-Teilnahme am ersten GELDKONGRESS der GCN – GLOBAL CHANGE – NOW in BERLIN eine Diskussion mit Thomas Betz über die unterschiedlichen Positionen zur Geldschöpfung in unseren NWO-Reihen statt. Es wurden in lockerer Atmosphäre weitere NWO- Problematiken diskutiert, die in Berlin, teilweise auch anderswo, die NWO-Bewegung eher lähmten.

Gewünscht für weitere organisationsübergreifende Treffen wurde das Thema “Entwickelte Karl Marx die geldpolitischen Einsichten für die geldpolitische Therapie Silvio Gesells 30 – 40 Jahre vor Gesell?“ Ein Termin in BERLIN wird für den Sommer/Frühherbst angestrebt, evtl. zusammen mit einem neuen Termin in Frankfurt-Oder, wo im März 2011 das NWO-Modell einem größeren Kreis eher linker Hörer vorgestellt wurde. Nach dem Beschluss der LINKSPARTEI, den „Demokratischen Sozialismus“ eher – wie gehabt - staatskapitalistisch durch Vergesellschaftung von Banken und Konzernen, aber unter Beibehaltung des kapitalistischen Zins = Hortgeldes zu versuchen und mit einer starken Vermögenssteuer den im Produktionsprozess den Arbeitern abgenommenen ZINSMEHrwERT in die allg. STAATSKASSE zurück zu besteuern, ist es höchste Zeit, ihr den Anspruch auf Alleinvertretung des SOZIALISMUS streitig zu machen und ihr den LIBERALSOZIALISMUS gegenüber zu stellen. Dieser verhindert von vornherein die Spaltung des vollen Arbeitsertrages in KAPITALERTRAG (ZINSMEHrwERT) für die Kapitalsbesitzer (ca. 10 -15 % des Volkes), die seit 3-4 Jahrzehnten mindestens 25-35% des Gesamtarbeitsproduktes kassieren und für die Masse des Volkes (85- 90%) die Löhne und Sozialbezüge, heute vorwiegend als HARTZ IV, übrig lassen. DIE LÖHNE reichen für die große und steigende Zahl von sogenannten Aufstockern, die durch Arbeit unter den HARTZ IV- Sätzen „verdienen“, nicht mehr zum Leben so dass sie als Arbeitende auf diese Sätze – HARTZ IV - aufgestockt werden. das sind ca. 6 Millionen Menschen, die zu den ca. 6 Millionen hinzukommen, die bereits aus dem Arbeitsprozess als noch im Arbeitsalter stehende Menschen ausgeschieden sind, weil die kapitalistischen Strukturen für sie keine Arbeit mehr haben. Wenn dann noch die Rentner hinzugezählt werden – ich las mal 5 Mill. – von denen viele Kleinstrentner sind, und die ca. 7 M ill. Geringverdiener, die keine Steuern zu zahlen brauchen, dann kommen wir schnell auf die Hälfte des Volkes oder mehr. Hierzu hätte ich gern genauere Zahlen.

Diese Hälfte hat von der Durchsetzungskraft der FDP in der Regierung in Sachen Steuersenkung ab 2013 überhaupt nichts. Einmal durch Senkung öffentlicher Leistungen, damit die ZINSEN für die zusätzlich aufzunehmenden Schulden zur Finanzierung der Steuersenkungen für die relativ wenigen BESSERVERDIENER, als dessen Speerspitze sich die dahinsiechende FDP wieder einmal exponiert hat, nicht noch höher werden. Doch den Betroffenen kann es egal sein, ob ihr Beitrag zur Erhaltung dieser Regierung unter Schuldzinsen oder Senkung öffentlicher Leistungen registriert werden. Sie zahlen auf jeden Fall drauf !!!

Vorankündigung von Veranstaltungen zum 150. Geburtstag SILVIO GESELLS im März 2012: 50. Mündener Gespräche und 150. Geburtstag Silvio Gesells: Tagung von 16. – 18. März in der Reinhardswaldschule, FULDATAL bei KASSEL mit Dipl. Ökonom Werner Onken, Prof. Gerhard Senft, Wien, Prof. Dirk Löhr- INFO: www.sozialwissenschaftliche-gesellschaft.de

GCN - Global Change Now führt den 2. GELDKONGRESS im Zeichen des 150. Geburtstages von Silvio Gesell vom 10. – 16. März in KÖTHEN – S.Anhalt durch, in die sich A3W einbringt.

Für Hildesheim – Hannover sprechen wir auch am 21. 11. über eine Veranstaltung zum Geburtstag SILVIO GESELLS – evtl. gekoppelt mit dem Thema REGIONALGELDER und ihre Bedeutung nicht nur für die Regionen innerhalb der BRD, sondern auch für Schaffung eines gesunden EUROS und den Erhalt EUROPAS als Gemeinschaft freier Völker.

Damit die Termine vom 19. – und 20. 11. in Bad Boll und vom 21. 11. in Hildesheim unsere FreundInnen noch erreichen, unterbreche ich diesen Teil unseres ZWISCHENRUNDBRIEFES für unsere MAIL-ADRESSATEN. Das zeigt auch wie wichtig es ist, dass uns alle MAIL-ADRESSEN mitgeteilt werden. Nächsten Woche werden auch die letzten Nummern DRITTER WEG verschickt. Zu erneuten Verzögerungen kam es nach unserem Urlaub noch durch eine Untersuchungswoche. Sie bestätigte, dass der mir angehangene HERZINFARKT anlässlich einer 5-Minutenohnmacht im Sommer nicht stattgefunden hatte, denn die Katheteruntersuchung ergab keine Veränderung zur Kath. Untersuchung vor einem Jahr. ---Fortsetzung mit einer Kritik des LINKEN-Programms. GO.